

Notes = Mitteilungen = Informations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **45 (1988)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Notes/Mitteilungen/Informations

Prof. Dr. med. Carl Haffter zum 80. Geburtstag

Am 26. Januar 1989 feiert Prof. Dr. med. Carl Haffter, der Redaktor des *Gesnerus*, seinen 80. Geburtstag. Aus der bekannten Thurgauer Ärztesfamilie stammend, absolvierte er in Winterthur das Gymnasium und in Genf, Zürich und Basel das Medizinstudium, das er für zwei Semester Altphilologie unterbrach. 1936 doktorierte er in Basel und bildete sich anschließend in Basel und Zürich zum Spezialarzt für Psychiatrie aus. In der Basler Psychiatrischen Poliklinik baute er – unterstützt durch seine Frau, Dr. med. Ruth Haffter-Gass, den Kinderpsychiatrischen Dienst mit Poliklinik, Bettenstation und Beobachtungsstation auf, dem er bis zu seiner Emeritierung 1974 vorstand.

Prof. Haffter fand den Zugang zur Medizingeschichte durch sein Fach und seine Herkunft. Mehrere seiner historischen Studien gelten kinderpsychiatrischen Themen. 1976 gab er das Zürcher Studententagebuch seines Urgroßvaters Elias Haffter (1803–1861) heraus; 1985 folgte die große Edition von dessen persönlichen Aufzeichnungen, die uns den tätigen Arzt und Thurgauer Sängervater zeigen (mit Hermann Lei, 2 Bände, 709 und 611 Seiten).

Seit dem Beginn der 1970er Jahre dient Carl Haffter unserer Gesellschaft als Mitglied und Präsident der Jury des Sigerist-Preises. 1982 übernahm er zudem die Redaktion des *Gesnerus*, die er, assistiert von Frl. Dr. Marie-Louise Portmann, mit großer Sorgfalt und Hingabe bis Ende 1988 besorgte.

Der Vorstand der SGGMN entbietet Herrn Kollegen Haffter die besten Glückwünsche und dankt ihm für seine große Arbeit.

Mitgliederversammlung vom 8. Oktober 1988

Aus dem Vorstand der SGGMN ist Frau Dr. M. Archinard, Genf, zurückgetreten. Zu ihrem Nachfolger wurde Dr. phil. Hans Konrad Schmutz, Leiter der naturwissenschaftlichen Sammlung der Stadt Winterthur, gewählt.

Zusätzlich wurden neu in den Vorstand gewählt: Prof.Dr.med. Jean-Jacques Dreifuss, Genf, und Prof.Dr.med. Christian Müller, Bern. Zum Ehrenmitglied wurde ernannt Prof.Dr.med. Huldrych M. Koelbing, Zürich.

Henry-E.-Sigerist-Preis 1988

Der Preis wurde verliehen ex aequo an Herrn Dr.med. Lorenz Welker für seine Dissertation «Das ‹Iatromathematische Corpus›, Untersuchungen zu einem alemannischen astrologisch-medizinischen Kompendium des Spätmittelalters» (Leitung PD Dr. H. Balmer) und an Herrn Arnold Uebelhart für seine Dissertation «Richard Scherb (1880–1955), Orthopäde und Muskelphysiologe» (Leitung PD Dr. B. Rüttimann). Die Arbeiten erschienen als Nummer 196 und 199 in der Reihe der Zürcher Medizinhistorischen Abhandlungen, Juris Verlag, Zürich, 1988.

Die Schweizerische Paracelsus-Gesellschaft

Im Jahre 1942 wurde in Einsiedeln – am Geburtsort des Theophrast von Hohenheim, genannt Paracelsus – die Schweizerische Paracelsus-Gesellschaft (SPG) gegründet.

Die SPG bezweckt, die Bedeutung des Hohenheimers und seines Werkes zu erforschen und zu würdigen und die Ergebnisse der Forschung durch Vorträge (anlässlich der Jahresversammlungen) und geeignete Publikationen zugänglich zu machen. Bis 1982 erschienen die Nova Acta Paracelsica (NAP) in Jahrbuchform (10 Bände); dann wurde auf öfter erscheinende Hefte NAP, Neue Folge, umgestellt. Diese Hefte werden den Mitgliedern der Gesellschaft jeweils als Jahregabe überreicht, sie sind jedoch auch im Buchhandel erhältlich.

Der Mitgliederbeitrag beträgt zurzeit für Einzelpersonen Fr.40.–, für Ehepaare Fr.60.– und für Kollektivmitglieder Fr.120.–. Das Sekretariat wird geführt von Frau Aase Zaoralek, Bahnweg 3, CH-4108 Witterswil.